

# Apollon-Villa ist versteigert

Privater Bieter zahlt 680 000 Euro für Anwesen an der Horner Heerstraße

Von Andreas Becker

**Horn-Lehe. Die Villa der insolventen Apollon-Stiftung in der Horner Heerstraße 23 hat einen neuen Eigentümer. Das Objekt kam im Zuge des Zwangsversteigerungsverfahrens unter den Hammer. Ein privater Interessent bot gestern im Bremer Amtsgericht 680 000 Euro für das Anwesen - und bekam den Zuschlag.**

Der neue Eigentümer sagte gegenüber der Redaktion, er wolle die Villa als privates Domizil nutzen. Von innen habe er sie allerdings noch nicht in Augenschein genommen. „Wenn die Bausubstanz zu marode ist, reißen wir das Gebäude ab“, kündigte er an.

Die Apollon-Villa ist mit einem Verkehrswert von 700000 Euro der größte Aktivposten der insolventen Kulturstiftung. Dem Vermögen stehen die Forderungen mehrere Gläubiger gegenüber. Die Sparkasse Bremen steht an erster Stelle im Grundbuch und fordert rund eine Million Euro.

Beim Kaufhaus Lestra steht die Stiftung mit etwa 50 000 Euro in der Kreide. Außerdem sind die beiden künstlerischen Leiter der Stiftung mit



Hat seit gestern einen neuen Eigentümer: die Villa der insolventen Apollort-Stiftung.

FO: STUBBE

jeweils 90 000 Euro im Grundbuch eingetragen.

Dem Zuschlag war bei der Versteigerung ein spannendes Bieten vorausgegangen. Insgesamt drei Interessenten gaben Gebote ab, einer

brachte allerdings nur die Mindestsumme von 350000 Euro und stieg dann aus. Die beiden anderen Interessenten schaukelten sich gegenseitig hoch. Mehrmals sah es so aus, als sollte einer den Zuschlag bekommen. Bevor der Hammer fiel, wurde er jedoch von seinem Konkurrenten abermals überboten. Bei 680000 Euro war aber das Ende der Fahnenstange erreicht. Eine Vertreterin der Sparkasse Bremen verfolgte die Versteigerung und zeigte sich mit dem Erlös zufrieden.

Das Objekt in der Horner Heerstraße besteht aus einem rund 3500 Quadratmeter großen Grundstück mit der großzügigen zweistöckigen Villa. Das Grundstück ist unterteilt in das vordere Villengrundstück und einen etwa 1400 Quadratmeter großen Bau- platz im hinteren Bereich. Das Gebäude wurde 1913 errichtet und 1974 zum Bürogebäude umgebaut.

Die Apollon-Stiftung hatte die Villa mit einem Kredit der Sparkasse Bremen über rund eine Million Euro erworben. Mit den Zinszahlungen war sie zuletzt mehrere Jahre in Rückstand geraten. Das Insolvenzverfahren wurde vor einem Jahr eröffnet.